

# Einladung

Forum Zukunft, Baden-Baden: Jahresthema 2015: „Chancen!“

## „Urbanismus 2035:

### Wie wir in 20 Jahren in den Städten leben werden – und wie auf dem Land?“

**Diskussion:** Prof. Pascale Richter, Architektin (Richter architectes & associés, Paris/Strasbourg)  
Dita Leyh, Architektin, Stadtplanerin (Geschäftsführerin ISA, Int. Stadtbauatelier Stuttgart/Peking)  
Urban Knapp, Architekt (Vorsitzender BDA, Präsident des ENA European Network Architecture)

**Moderation:** Peter Wien, Journalist

**Mittwoch 8. Juli 2015 | 19:00 Uhr**  
**Kulturhaus LA 8, Lichtentaler Allee 8, 76530 Baden-Baden**

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

wie Sie wissen ist das Jahresthema 2015 von Forum Zukunft kurz und bündig „**Chancen!**“. Wir suchen nach voraussehbaren Entwicklungen, die unser Leben positiv verändern. Bei unseren Überlegungen sind wir auf eine gestoßen, die wir zunächst für gar nicht so erfreulich gehalten haben, die sich aber dann, bei längerem Nachdenken, zumindest bei uns zu Lande wenigstens teilweise, doch als zukunftssträchtig erweisen könnte, nämlich die LANDFLUCHT.

Die Landflucht ist ein Megatrend, der in den nächsten Jahrzehnten weltweit stattfinden wird. Man rechnet damit, dass bei weiter wachsender Weltbevölkerung so um 2050 herum 80% der Weltbevölkerung in Städten oder Stadt-ähnlichen Siedlungsformen leben werden.

Und wir, die wir in Deutschland in einer hochentwickelten, alternden Gesellschaft leben, werden nicht mehr, sondern in erheblichem Umfang weniger – von ca. 81 Millionen heute, auf, in etwa 30 - 35 Jahren, nur noch 65 - 66 Millionen Menschen.

Hinzu kommt, dass wir mitten in einer wissenschaftlich-technischen Entwicklung stecken, die die schon beginnende Landflucht befördern wird. Nur ein paar Stichworte dazu:

Die durch konsequente Digitalisierung in allen Lebensbereichen mögliche Dezentralisierung etwa der Produktionsprozesse (Industrie 4.0: Internet der Dinge, 3D Drucker usw.), die konsequente Vernetzung der Logistik und der Mobilität, die Verbesserung des ÖPNV, die allmählich wachsende gesellschaftliche Akzeptanz zum Verzicht auf Individualtransport, Car-Sharing usw. – das alles ermöglicht die Aufhebung der räumlichen Trennung von Leben und Arbeiten und macht das Leben und Wohnen, ganz in der Nähe der Arbeit, in den Städten wieder attraktiver. Der Trend ist deshalb also „zurück vom Land in die Städte“.

Natürlich wird diese Entwicklung zu erheblichen Veränderungen urbanistischer Planungen führen müssen. Städteplaner werden vielleicht die Städte völlig neu erfinden müssen. Und sie müssen dabei mitdenken, was sich mittelfristig an gesellschaftlichen Entwicklungen ergeben wird, von der erhöhten Altersstruktur über neue Wohn- und Lebensformen bis zu den immer mehr werdenden Single-Haushalten usw. Außerdem müssen die Urbanisten und Landschaftsplaner auch Ideen entwickeln, wie man mit dem immer leerer werdenden Land umgeht.

Wir haben deshalb nach Menschen gesucht, die sich beruflich mit diesen Dingen beschäftigen und haben sie eingeladen, ihre Gedanken dazu mit uns zu diskutieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch dabei wären. Also bis spätestens zum 8. Juli 2015,

mit herzlichem Gruß



*Peter Wien*

Peter Wien  
Vorsitzender Forum Zukunft, Baden-Baden e.V.